

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft**

**Personale Informationsmittel**

**Wolfgang Iser**

**Emergenz**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 15-4** *Emergenz* : nachgelassene und verstreut publizierte Essays / Wolfgang Iser. Hrsg. von Alexander Schmitz. - Paderborn : Konstanz University Press, 2013. - 320 S. ; 22 cm. - Bibliographie W. Iser S. 283 - 306. - ISBN 978-3-86253-043-4 : EUR 29.90  
[#3316]

Der in Konstanz und schließlich noch in Irvine lehrende Anglist Wolfgang Iser (1926 - 2007) kann als einer der wenigen deutschen Vertreter seines Faches betrachtet werden, die Weltgeltung besaßen, wenn dieser Ruhm auch zunehmend zu verblassen scheint.<sup>1</sup> Denn Iser's Beitrag zur Literaturtheorie gehört zu den Standardreferenzen des Fachs; die von ihm maßgeblich geprägte Rezeptionsästhetik wirkt bis heute anregend auf die literaturwissenschaftliche Forschung.<sup>2</sup> Im letzten Jahrzehnt seines Lebens befaßte sich Iser mit einem neuen Theoriekonzept, der sogenannten Emergenz, dessen literaturwissenschaftliche Relevanz nicht unmittelbar evident ist. Leider konnte Iser ein offenbar geplantes Buch zum Thema nicht mehr fer-

---

<sup>1</sup> Das ergibt sich auch aus dem kürzlich erschienenen Blick auf die Lage der deutschen Anglistik den Christa Jansohn für den folgenden Band verfaßt hat: *Geisteswissenschaft heute* : die Sicht der Fächer / Dieter Lamping (Hg.). - Stuttgart : Kröner, 2015. - XXIX, 464 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 441). - ISBN 978-3-520-44101-0 : EUR 29.90 [#4071]. - Zu Iser S. 77. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425098230rez-1.pdf> - Kürzlich erschien auch die erste Monographie: *Wolfgang Iser* : a companion / Ben De Bruyn. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - VIII, 272 S. ; 23 cm. - (Companions to contemporary German culture ; 1). - ISBN 978-3-11-024551-6 : EUR 24.95. - Vgl. meine Besprechung in *Germanisch-romanischen Monatsschrift*. - 64 (2014),1, S. 124 - 125.

<sup>2</sup> Man vgl. etwa die grundlegende Monographie *Rezeptionstheorien* : literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle / Sven Strasen. - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2008. - 384 S. : Ill. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 10). - Zug.: Aachen, Techn. Hochsch., Habil.-Schr. - ISBN 978-3-86821-050-7 : EUR 30.00 [9841]. - Rez.: *IFB 08-1/2-144* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz284657425rez.htm>

tigstellen. Ein entsprechendes Nachlaßfragment und die zugehörigen Texte (teils „verstreut“ publiziert) werden daher in dem vorliegenden Band, herausgegeben von Alexander Schmitz, zusammengefaßt, um wenigstens in Umrissen zu dokumentieren, wohin die Reise gehen sollte. Das Interesse Iser an der Emergenz, dem Entstehen von neuen Strukturen und Eigenschaften, hängt wohl eng mit seiner Beschäftigung mit literarischer Anthropologie zusammen. Denn die Rolle der Imagination bei der Hervorbringung von Neuem, z.B. in Kunst und Literatur, hat eine starke anthropologische Signifikanz, da hier das Weltverhältnis des Menschen selbst in Rede steht. Es scheint, daß Iser sich mit seiner Hinwendung zum Konzept der Emergenz von der überkommenen Theorie der Geschichte und insbesondere der Geschichtsphilosophie entfernen wollte. Hans Ulrich Gumbrecht, als Romanist auch einst an der Universität Konstanz tätig und in der Gruppe Poetik und Hermeneutik involviert,<sup>3</sup> meint sicher nicht ohne Grund, „daß der Universal-Theoretiker Iser das Theorieversprechen des Emergenz-Begriffes wohl überschätzt hatte“ (S. 16). Gumbrecht stellt auch die berechtigte Frage, ob nicht die Geisteswissenschaften in ihrem Antisubstantialismus zu weit gegangen seien (S. 17). Diese Frage braucht man allerdings nicht nur stellen, sondern man kann sie auch getrost bejahen. Denn daß ein Denken, das die Orientierung an der „wirklichen Wirklichkeit“ aufgibt, in „unproduktive Beliebigkeit“ führt, läßt sich ja auch in den Kulturwissenschaften allenthalben beobachten. Gumbrecht schreibt Iser die mit dem Emergenz-Begriff verbundene Ahnung zu, „daß sich die globalisierte westliche Kultur nicht mehr an jenen Prämissen von Zeitlichkeit orientierte, die an der Schwelle zum neunzehnten Jahrhundert hervorgetreten waren“ (ebd.). Gumbrecht setzt Iser Versuche in einen Bezug zum Werk seines Freundes Reinhart Koselleck, der die Historisierung dieses Geschichtsverständnisses zum Gegenstand seiner Forschungen gemacht hatte.

Der Text von Iser,<sup>4</sup> der von einer imponierenden Fülle von Gedanken geprägt ist, wie Gumbrecht deutlich sieht, beginnt mit einer entschieden philosophischen Ausgangsüberlegung, in der Grund, Mythos, Beginnlosigkeit etc. eine wichtige Rolle spielen. Er geht dann über zu Fragen, wie sich beispielsweise Emergenz und Evolution unterscheiden lassen. Die Kapitel über generative Einschnitte, Rekursivität, Zweistelligkeit und schließlich die Null bzw. die Nullstelle des Diskurses, die z.B. unter Rekurs auf Autoren wie Montaigne, Swift oder Defoe, aber auch Dickens, Kierkegaard und Nietzsche erläutert wird. Ich kann im Rahmen dieser Rezension nicht ansatzweise den Versuch unternehmen, Iser's Theoriedesign zu rekonstruieren; dies muß der wissenschaftlichen Rezeption des großen Entwurfs vorbehalten bleiben, die auch die Fruchtbarkeit des Ansatzes wird überprüfen müssen. Der etwa 130 Seiten umfassende Essay zur Emergenz wird ergänzt durch einige thematisch verwandte Aufsätze in deutscher oder englischer Spra-

---

<sup>3</sup> Vgl. auch **So viel Wende war nie** : zur Geschichte des Projekts "Ästhetische Grundbegriffe" - Stationen zwischen 1983 und 2000 / Petra Boden. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2014. - 213 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8498-1089-4 : EUR 24.80 [#3936]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz420155007rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1035202182/04>

che, die bis auf eine Datei aus dem Marbacher Nachlaß (über Sidney und Aristoteles) an verstreuten Orten publiziert waren. Es handelt sich dabei um einen thesenhaften Aufsatz über das Verhältnis von Mimesis und Emergenz, der Mimesis z.B. als Matrix für Emergenz betrachtet. Auch die anderen Beiträge sind in der Regel eher theoretisch ausgerichtet, so wenn die Kultur als emergentes Phänomen betrachtet wird. Nur der letzte Aufsatz ist explizit literarischen Texten im eigentlichen Sinne gewidmet, und zwar solchen von Samuel Beckett, dem sich Iser ja auch schon andernorts mehrfach zugewandt hatte.

Die vorliegende Edition ist auch deswegen zu loben, weil sie eine vollständige Bibliographie der Werke Iser's einschließlich der Wiederabdrucke und Übersetzungen enthält. Der Band wird abgerundet durch ein Nachwort von Aleida Assmann,<sup>5</sup> die gemeinsam mit Marcel Lepper die Iser-Lecture eingerichtet hat, in deren Rahmen auch Hans Ulrich Gumbrecht die Bemerkungen zum Nachlaß des Literaturtheoretikers Iser vorgetragen hat, die der Vorbemerkung zur Edition im vorliegenden Bande folgen. Für theorieinteressierte Literaturwissenschaftler, die auch vor etwaigen theoretischen Sackgassen nicht zurückschrecken, ist der Band Pflichtlektüre; ob das Konzept der Emergenz in der künftigen Forschung weiter aufgegriffen wird, bleibt abzuwarten, denn gegenwärtig scheint sich die Literaturwissenschaft doch überwiegend mit anderen Theorieansätzen zu befassen.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz383853176rez-1.pdf>

---

<sup>5</sup> Siehe zuletzt **Im Dickicht der Zeichen** / Aleida Assmann. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2015. - 360 S. : Ill. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2079). - ISBN 978-3-518-29679-0 : EUR 18.00 [#4008]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424838966rez-1.pdf> - Ferner ist angekündigt: **This blessed plot** : Studien zur englischen Literatur- und Kulturgeschichte / Aleida Assmann. Unter Mitarb. von Janine Firges. Hrsg. von Ines Detmers ... - Heidelberg : Winter, 2015 (Okt.). - ca. 400 S. ; 25 cm. - (Anglistische Forschungen ; 447). - ISBN 978-3-8253-6391-8 : EUR 54.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.